

92.3141

Interpellation Aregger Aufhebung von Poststellen Suppression d'offices postaux

Wortlaut der Interpellation vom 20. März 1992

Ich ersuche den Bundesrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Trifft es zu, dass die Postdienste wegen ihrer schlechten Finanzlage beabsichtigen, zahlreiche Kleinpoststellen (allein im Kanton Luzern um 30 Poststellen) zu schliessen oder zusammenzuliegen?
2. Wie beurteilt der Bundesrat die regionalpolitischen Auswirkungen des vorgesehenen Leistungsabbaues, besonders in dünn besiedelten Randgebieten?
3. Können die Verkehrsstatistik und die Verkehrsprognosen der Poststellen eingesehen werden?
4. Wie gross sind die Einsparungen, die mit dem geplanten Leistungsabbau erzielt werden können?
5. Wie beurteilt der Bundesrat die Bedeutung dieser Einsparungen bei den PTT im Vergleich zu Grossinvestitionen bei den SBB, wie zum Beispiel der umstrittenen Sanierung und Tunnelbauten der Seetalbahn mit Kosten von mindestens 600 Millionen Franken?

Texte de l'interpellation du 20 mars 1992

Je demande au Conseil fédéral de répondre aux questions suivantes:

1. Est-il vrai que les services postaux envisagent, en raison de leurs difficultés financières, de supprimer ou de regrouper un grand nombre de petits bureaux de poste (30 dans le seul canton de Lucerne)?
2. Que pense le Conseil fédéral des retombées qu'aura cette réduction prévue des prestations de la poste sur le développement régional, en particulier dans les régions les moins peuplées?
3. Est-il possible d'avoir accès aux statistiques et aux prévisions portant sur la fréquentation des différents offices postaux?
4. Combien les suppressions prévues permettent-elles d'économiser?
5. Que pense le Conseil fédéral de l'importance des économies que voudraient faire les PTT par rapport aux grosses sommes investies par les CFF, par exemple pour l'assainissement et le passage en tunnel du chemin de fer du Seetal, projet contesté qui doit coûter au moins 600 millions de francs?

Mitunterzeichner – Cosignataires: Tschuppert Karl (1)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 13. Mai 1992

Rapport écrit du Conseil fédéral du 13 mai 1992

1. Dass das Poststellennetz laufend den sich verändernden Bedürfnissen angepasst wird, ist nichts Neues. So sind seit 1981 38 Poststellen neu eröffnet und deren 124 ersatzlos geschlossen worden. Es trifft zu, dass die PTT-Betriebe im Rahmen der Massnahmen zur Kostensenkung beabsichtigen, das Poststellennetz in der Planungsperiode 1992–1996 weiter zu redimensionieren und wirtschaftlicher zu betreiben. Dabei steht jedoch nicht allein die Aufhebung von Kleinstpoststellen im Vordergrund, sondern es werden auch mehrere Varianten mit neuen Betriebsformen und Zusammenarbeitsverträgen geprüft. Im weiteren wird die Dichte der Filialpoststellen in Städten neu beurteilt.

Ueber die Zahl der aufzuhebenden oder umzuwandelnden Poststellen ist noch nichts entschieden. Jeder Fall wird einzeln geprüft und mit den örtlichen Behörden abgesprochen. Es sind auch die personellen Verhältnisse zu berücksichtigen, d. h., Änderungen werden in der Regel nur bei freiwerdenden Stellen vollzogen.

2. Der Bundesrat ist sich – wie übrigens auch die PTT-Betriebe – der regionalpolitischen Bedeutung eines guten Postdienstes in dünn besiedelten Randgebieten bewusst. Die PTT-Betriebe sehen denn auch keinen Leistungsabbau vor. Selbst dort, wo die Kosten für die Weiterführung einer Poststelle zu hoch sind, wird die Entgegennahme von Post durch das Zustellpersonal sichergestellt. Der Bundesrat macht indessen darauf aufmerksam, dass es hier um operationelle Fragen geht, für die die PTT allein zuständig sind.

3. Die Verkehrsstatistiken der Poststellen sind öffentlich. Die wichtigsten Verkehrsdaten sind im «Statistischen Jahrbuch» der PTT-Betriebe publiziert. Die PTT sind jederzeit bereit, allenfalls ergänzende Auskünfte zu erteilen.

4. Die Ueberprüfung des Poststellennetzes beinhaltet nicht nur die mögliche Aufhebung einzelner Poststellen, sondern auch Massnahmen wie Teilung der Infrastrukturkosten mit geeigneten Partnern, Verschiebung der Umwandlungsgrenzen zwischen Postbüros und Postämtern, Vergrösserungen der Richtdistanzen zwischen Poststellen in Städten usw. Durch eine solche Straffung des Poststellennetzes sollten schliesslich jährlich Einsparungen von etwa 32 Millionen Franken erzielt werden können.

5. Das schweizerische Poststellennetz weist mit Abstand die grösste Dichte in Europa auf. Eine massvolle punktuelle Straffung unter Aufrechterhaltung geeigneter Ersatzlösungen lässt sich aus betriebswirtschaftlichen Ueberlegungen angesichts der prekären Finanzlage der Post rechtfertigen. Der Bundesrat sieht hier keinen Zusammenhang mit Grossinvestitionen für das Schienennetz der SBB. Eine Parallele liesse sich eher zur Aufhebung von Bahnstationen ziehen, welche die SBB und Privatbahnen ebenfalls aus wirtschaftlichen Gründen vornehmen müssen. PTT und öffentliche Verkehrsbetriebe prüfen deshalb auch in diesem Bereich eine noch engere Zusammenarbeit, um das allenfalls vorhandene Synergiepotential ausschöpfen zu können.

Präsident: Der Interpellant ist von der Antwort des Bundesrates befriedigt.

92.3095

Interpellation Haering Binder Engagement der Schweiz im Rahmen der Global Environment Facility (GEF) Facilité globale pour l'environnement (Global Environment Facility ou GEF). Engagement de la Suisse

Wortlaut der Interpellation vom 16. März 1992

1. Wie wird sichergestellt, dass die von der Schweiz kofinanzierten GEF-Projekte die Kriterien:

- Transparenz sämtlicher Projektdokumente,
- Beteiligung der von den Projekten direkt betroffenen Menschen – und dabei auch der Frauen – an den Projektscheiden,
- keine Alibifunktion für grundsätzlich umweltgefährdende Weltbankprojekte erfüllen?

Ist der Bundesrat bereit, auf die Finanzierung von GEF-Projekten zu verzichten, wenn diese Kriterien nicht erfüllt werden können?

2. Ist der Bundesrat nicht auch der Ansicht, es wäre entwicklungs- und umweltpolitisch betrachtet wenigstens sinnvoller, das Engagement der Schweiz im Rahmen der GEF auf jeden

Interpellation Aregger Aufhebung von Poststellen

Interpellation Aregger Suppression d'offices postaux

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1992
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	92.3141
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.06.1992 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1244-1244
Page	
Pagina	
Ref. No	20 021 328